

# Ein Label mit hoher Identi

**Die Schauspiel-Crew von «Lüthi und Blanc» hat mit Protesten gegen die Einstellung der Soap-Serie durch das Schweizer Fernsehen reagiert. Warum ihr diese Serie so wichtig ist. Von Gilles Tschudi**

Mit «Lüthi und Blanc» hat das Schweizer Fernsehen eine erfolgreiche Serie abgesetzt, bevor klar ist, was als Nachfolge überhaupt zustande kommt. Ein unverständlicher Risiko-Entscheid.

Wäre die Geschichte der Schokolade-Dynastie «Lüthi und Blanc» vom Stoff her ausgelaufen? Sicher nicht. Man hätte die Geschichte dauernd verändern und damit weiterentwickeln können. Ein Beispiel: Die Schoggifabrikation wird eingestellt und das Fabrik-Gebäude wird zu einem Kulturzentrum umgenutzt. Dadurch kommt man auf weitere Geschichten mit neuen Figuren. Wenn es bei einer Serie um das Leben in der Schweiz gehen soll, werden immer ähnliche Themen zu erzählen sein, unabhängig davon, wie die Serie heisst und wo sie spielt. Und «Lüthi und Blanc» hat dieses Themenspektrum bereits gut abdecken können.

Eine Schweizer TV-Serie muss ein Spiegel der heutigen Gesellschaft sein. Sie muss den ZuschauerInnen Identifikationsmöglichkeiten mit schweizerischen Figuren und Themen bieten. Weil es bei SF nur *eine* solche Serie gibt, sollte sie ein breites Interesse abdecken. Das heisst: alle Generationen ansprechen, auf dem Land und in der Stadt spielen, es müssen die unterschiedlichen Gesellschaftsschichten abgebildet werden, die Ausländer-Frage muss einbezogen sein usw. Vor allem aber muss eine solche Se-

rie schweizerisch sein und keine Kopie eines ausländischen Formates. «Lüthi und Blanc» war keine Kopie, auch nicht der ARD-Serie «Lindenstrasse», sondern ist aus der schweizerischen Dynamik heraus in der eigenen Küche mit einem schweizerischen Stil kreiert worden.

## Alle Generationen ansprechen

Der Sendeplatz am Sonntagabend konnte die ganze Familie vor dem Fernseher vereinen, vom Kind bis zur Grossmutter. Das ist ideal, wenn auch das Zusammenleben der Generationen und wenn Themen aller Altersschichten angesprochen werden sollen. Ich glaube nicht, dass diese Situation an einem anderen Sende-termin – die neu geplante Serie soll nicht mehr am Sonntag ausgestrahlt werden – erreicht werden kann. Wenn man mit der neuen Serie nun bewusst ein jüngeres Publikum ansprechen will, und dabei die Älteren verliert, wäre das eine falsche Strategie.

Ich halte die Kontinuität einer Serie für einen wichtigen Faktor: Für die Zuschauer waren die Figuren von «Lüthi und Blanc» wie Freunde, sie konnten sich darauf verlassen, diese jeweils am Sonntagabend zu treffen. Je länger eine Serie dauert, desto anders und tiefer ist das Verständnis der ZuschauerInnen für die Handlungen, desto mehr machen sie zusätzliche Erfahrungen und kommen den Figuren emotional näher.

Die Qualität von «Lüthi und Blanc» ist während der Jahre gestiegen. Auch wenn die Quote von früher sehr hohen circa 40 % langsam zurückgegangen ist, haben wir immer noch beachtliche über circa 30 % erreicht. Diese Zahl muss man in der Gesamtentwicklung der Quoten am Fernsehen interpretieren. Und vielleicht ist unsere Zuschauer-Gemeinde sogar grösser geworden, denn viele kennen «Lüthi und Blanc» und schauen die Serie zwar nicht immer, aber immer wieder mal. Ob eine andere Serie dereinst wiederum durchschnittlich ca. 700 000 ZuschauerInnen pro Abend gewinnen wird, dass wird sich erst einmal beweisen müssen.

«Lüthi und Blanc» ist ein starkes Label, das man hätte behalten sollen. Innerhalb dieses Labels hätte man die Geschichten weiterentwickeln sollen und auch verändern können. Denn «Lüthi und Blanc» war für viele ZuschauerInnen auch ein Identifikationsprogramm mit SF. Es besteht die Gefahr, dass mit der Demontage von «Lüthi und Blanc» gleich auch ein Stück von SF demontiert wird, weil die Identifikation mit einem typischen SF-Programmelement verloren geht. Das ist, auch mit Blick auf die Gebührenanträge, bedenklich.

## Kontinuität wäre wichtig

Eine Nachfolge-Serie von SF ist erst in der Entwicklungsphase. Wann eine neue

Anzeige


Wir sind gerne für Sie da.

**So erreichen Sie unsere Prozess-Linie:**

Telefon 011 452 20 00 | Telefon 011 452 21 44

11, rue de la Gare, CH-1000 Lausanne | www.schindler.com

Schindler Maschinen AG | Industriestrasse 1 | CH-8114 Hünenen



**Schindler**